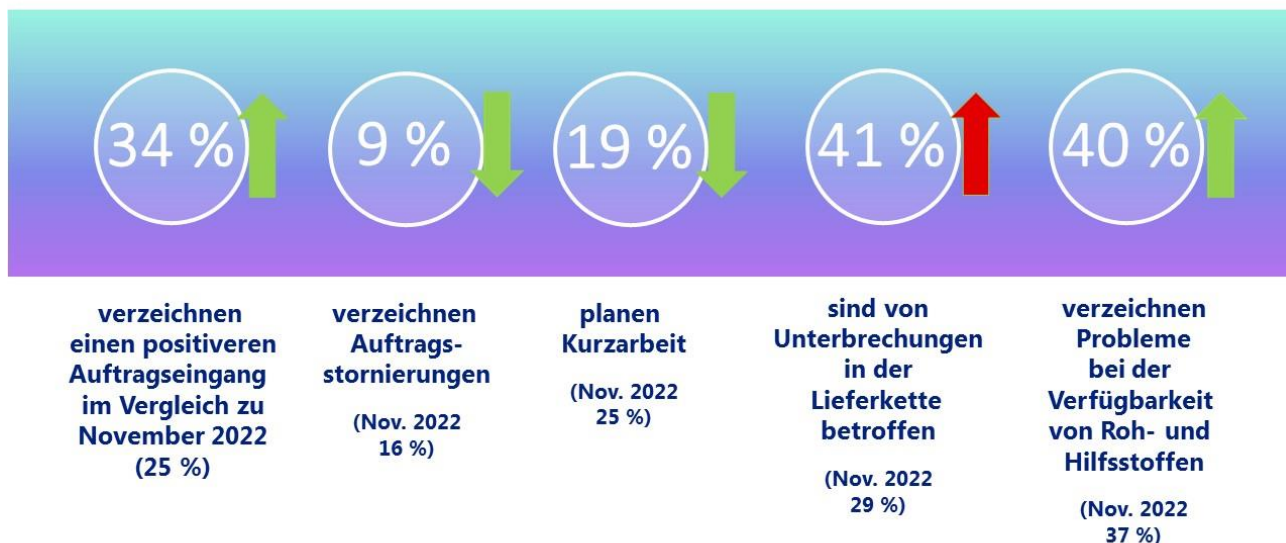


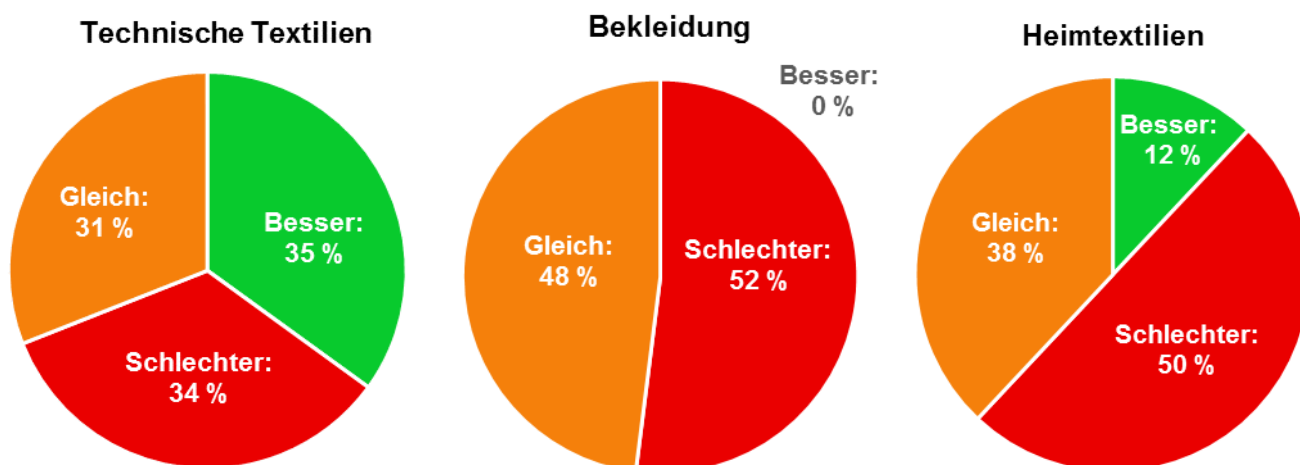
Ergebnis der 26. Eilumfrage zur aktuellen Situation in den IVGT-Mitgliedsunternehmen (Januar 2023)



Am 01.02.2023 wurde die 26. Umfrage zur aktuellen Situation in den IVGT-Mitgliedsunternehmen für den Monat Januar versendet.

Im **Januar** verzeichneten 34 Prozent der Teilnehmer einen verbesserten **Auftragseingang**. Im November 2022 lag dieser Wert noch bei 25 Prozent. Beim Rückgang von Auftragseingängen fielen die Meldungen leicht von 38 Prozent im November 2022 auf 34 Prozent im Januar 2023. Bei 31 Prozent blieb die Auftragslage gleich - im November 2022 lag dieser Wert bei 37 Prozent.

Bei der weiteren Unterteilung in die Sparten Technische Textilien, Bekleidung und Heimtextilien, ergibt sich jedoch ein sehr differenziertes Bild:

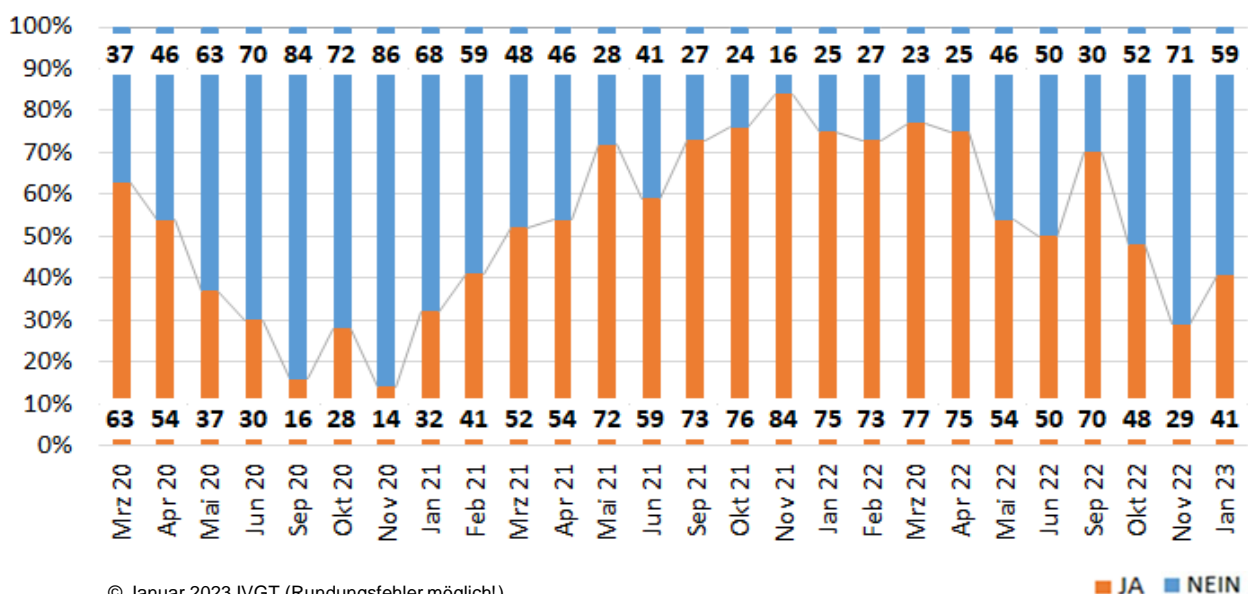


Bei den **Technischen Textilien** hat sich die Auftragslage stark verschlechtert: Lagen die Meldungen im November 2022 zu einem negativen Auftragseingang bei 18 Prozent, so lag der Wert im Januar 2023 bei 34 Prozent. Einen positiven Auftragseingang verzeichneten gleich viel Unternehmen wie im November 2022, einen gleichbleibenden Auftragsstand meldeten im November 2022 46 Prozent und im Januar nur noch 31 Prozent. Bei der **Bekleidung** gingen vor allem die Meldungen für einen verbesserten Auftragseingang zurück - nämlich von 6 Prozent im November auf aktuell Null. Auch hier nahmen die Meldungen von einem negativen Auftragseingang von 41 Prozent auf 52 Prozent zu. Bei den **Heimtextilien** meldeten im November fünf Prozent einen positiven Auftragseingang, im Januar waren es 12 Prozent. Der erhoffte Aufwärtstrend bei den Heimtextilien durch die Messe Heimtextil, die Mitte Januar 2023 in Frankfurt stattfand, blieb jedoch aus, da sich die Rückgänge von Aufträgen von 39 Prozent im November auf 50 Prozent im Januar verschlechterten. Eine gleichbleibenden Auftragslage meldeten nur noch 38 Prozent der Teilnehmer, nach 56 Prozent im November 2022.

Die **Auftragsstornierungen insgesamt** fielen von 16 Prozent im November 2022 auf neun Prozent im Januar 2023. Die beiden Sparten Bekleidung und Heimtextilien verzeichneten keine Stornierungen, während der Bereich der Technischen Textilien neun Prozent meldete.

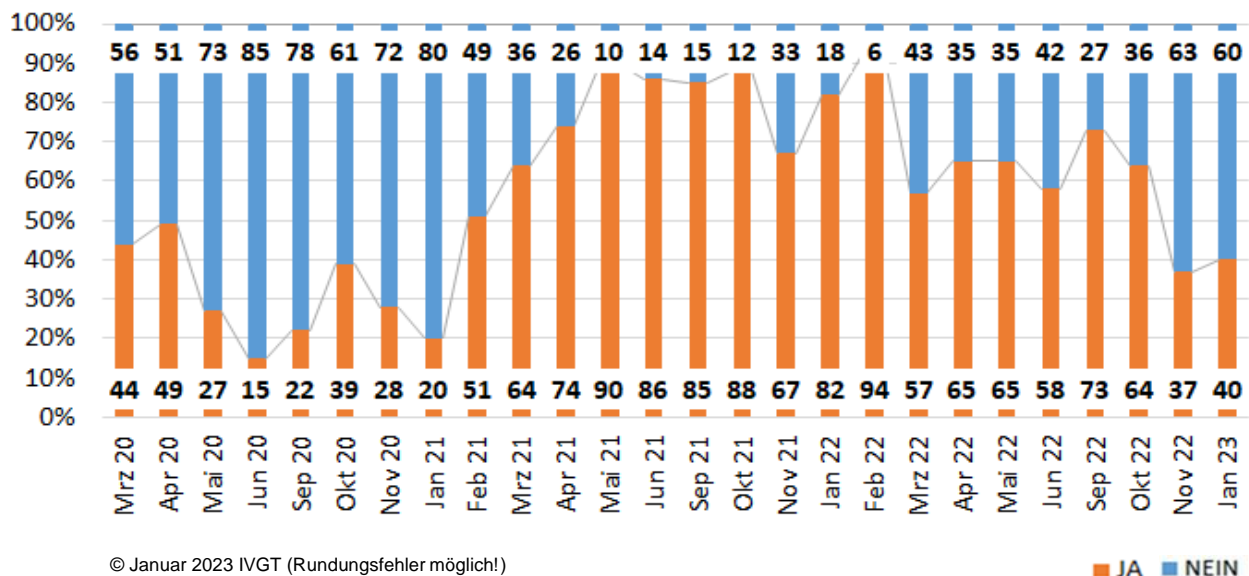
Die **Probleme in den Lieferketten** nahmen im Januar 2023 wieder stärker zu. Der Grund hierfür liegt wahrscheinlich in der im Dezember 2022 aufgegebenen No-Covid-Politik der chinesischen Staatsführung. Die dadurch resultierenden rasant steigenden Covid-Infektionszahlen hatten zur Folge, dass chinesische Häfen und Fabriken geschlossen wurden, weil ein Großteil der Beschäftigten an Covid erkrankt war - und das, nachdem sich die Blockaden im Handel gerade erst wieder einigermaßen aufgelöst hatten.

Ist Ihr Unternehmen durch Unterbrechungen der Lieferkette betroffen? [%]



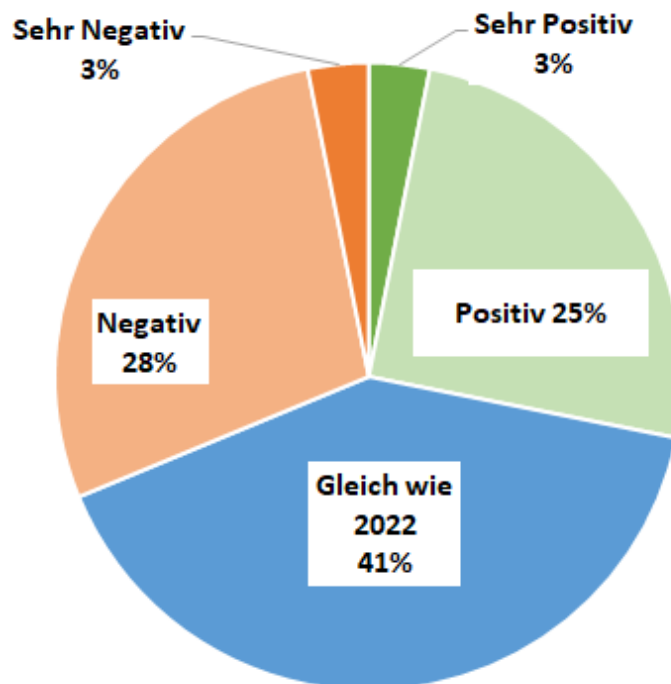
Auch die **Verfügbarkeit von Roh- und Hilfsstoffen** hat sich damit wieder etwas verschlechtert - von 37 Prozent im November auf 40 Prozent im Januar. Den Unternehmen fehlen zwar weiterhin die bekannten Roh- und Hilfsstoffe wie Fasern und Garne (aktuell zunehmend), Farbstoffe (spezielle Farbstoff für Säure- und Kùpendruck) und Chemikalien (Natronlauge, Salzsäure) sowie technische Ersatzteile (z.B. Steuerungen), letztlich „sind die Hilfsstoffe aber immer noch rechtzeitig eingetroffen“ (Zitat Teilnehmer). Unternehmen berichten weiterhin von Problemen mit Seefracht, da keine Container verfügbar sind.

Bestehen Probleme bei der Verfügbarkeit von Roh- und Hilfsstoffen? [%]



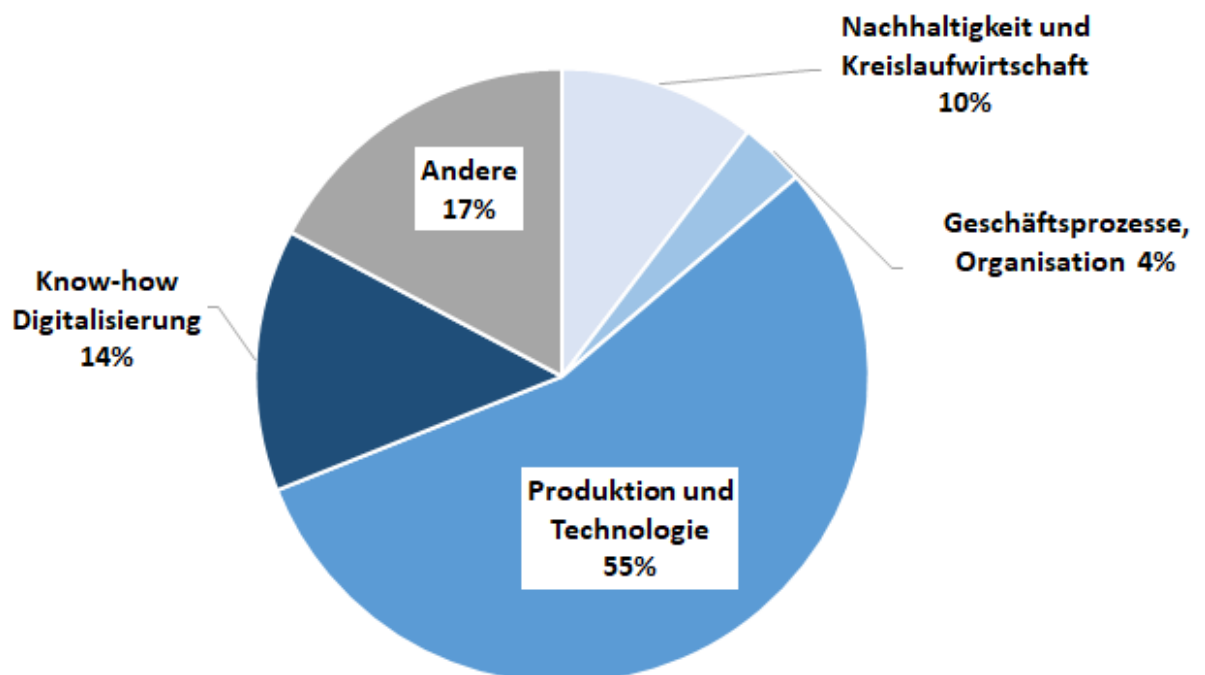
In 19 Prozent der Unternehmen besteht **Kurzarbeit** bzw. wird diese geplant. Im November 2022 lag dieser Wert noch bei 25 Prozent. Bei der Frage nach möglichen **Mitarbeiterentlassungen** ziehen dies im Januar etwas mehr Unternehmen in Erwägung: Waren es im Oktober 12 Prozent und im November 21 Prozent, so liegt dieser Wert im Januar 2023 bei 22 Prozent. Die Zahl der Unternehmen, die über eine komplette **Betriebsunterbrechung** nachdenken, nimmt weiter ab - nach November 2022 mit neun Prozent waren es im Januar 2023 nur noch drei Prozent.

Wie schätzen Sie die Entwicklung Ihres Unternehmens 2023 ein ? [%]



© Januar 2023 IVGT (Rundungsfehler möglich!)

Auf welche Kenntnisse legen Sie zukünftig bei Stellenbewerbern besonderd wert? [%]



© Januar 2023 IVGT (Rundungsfehler möglich!)

Am Schluss der Auswertung kommen wieder einige Teilnehmer zu Wort: „Die Unsicherheiten sind sehr groß - Planungen nach wie vor kaum möglich“, „Fast Fashion kann nie zur Nachhaltigkeit beitragen“, „Wir sind sehr verunsichert wie sich das Jahr 2023 entwickelt“, „Die Belastungen durch Bürokratie, Auflagen, Meldepflichten und Dokumentationspflichten nimmt mittlerweile dramatische Züge an. Die Regierung verspricht öffentlichkeitswirksam schnelle Hilfe, hält aber nichts ein. Siehe Carbon-Leakage Vergütung, die noch nicht einmal für 2021 geleistet wurde. Oder die Auflagen und Einschränkungen für die Energiepreiskontrollen, die zur Folge haben, dass ein Großteil der Industrie keine Hilfen bekommen wird“ und „Wir glauben an eine positive Entwicklung in 2023 für unser Unternehmen, da wir aktuell noch an einen positiveren Verlauf der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung glauben, als die letzten Prognosen annehmen.“

Vielen Dank an alle Teilnehmer für ihre Zeit und Unterstützung!

Die nächste Eilumfrage erfolgt Ende Februar 2023

Frankfurt, den 16.02.2023 (up)

Ansprechpartner: Michael Pöhlig - Hauptgeschäftsführer
Kontakt: Telefon: +49 69 / 2556 - 1732
Internet: www.ivgt.de

Der IVGT ist ein großer textiler Fachverband in Deutschland. Er vertritt die Interessen von ca. 170 Mitgliedsunternehmen aus allen Bereichen der textilen Kette. Damit repräsentiert er mehr als 60 % der deutschen Textilindustrie und einen Branchenumsatz von ca. 7 Milliarden Euro. Sitz des IVGT ist Frankfurt am Main.